

Liebe Entlass-Schüler,
Sehr geehrte Eltern und Lehrer,
Sehr geehrte Gäste,

Es ist das erste Mal, soweit ich mich entsinnen kann, dass sich ein Vertreter des zuständigen Ausschusses im Gemeinderat an dieser Stelle zu Wort meldet.

Ich möchte dies auch nicht länger machen als nötig – es ist schließlich warm genug und wir wollen alle an die frische Luft.

Aber ich möchte als Vorsitzender des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales doch die Gelegenheit nutzen und Euch, lieben Entlass-Schülern, alles Gute für das zu wünschen, was nun auf Euch zukommt.

Als ich 1988 aus der Realschule am Westwall entlassen wurde hatte ich „Null Bock“ auf noch mehr Schule. Das hat sich auch 1992 nicht geändert, als ich – ohne Abitur – das Kevelaerer Gymnasium verließ – Biologie hatte mir mein Abi versaut.

Aber heute weiß ich: auch ohne Abi kann man überleben. Besser ist es natürlich – vor allem in den Augen der anderen – wenn man sagen kann: ich habe Abi. Aber wenn alle Abi hätten und alle Lehrer würden – wo kämen wir denn da hin??

Nein, der Abschluß der Haupt- oder der Realschule ist schon ok. Damit kommt man gut durch's Leben – notfalls wird man Vorsitzender des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales.

Wir in diesem Ausschuss haben immer ein waches Auge auf „unsere“ Hauptschule. Wir möchten den Kerkenern, und

zunehmend ja auch den auswärtigen Schülern ein attraktives Angebot zur Bildung in Kerken machen. Dazu bedarf es freilich mehr als einem intakten Gebäude – nur, liebe Entlass-Schüler: auf die Qualität der Lehrer haben wir leider keinen Einfluss.

Aber auch hier, denke ich, habt Ihr es in den letzten Jahren nicht so schlecht getroffen. Klar, Hausaufgaben, Strafarbeiten, blaue Briefe.....alles das verleitet nicht unbedingt zur uneingeschränkten Freude über das Lehrpersonal. Aber: wenn ihr einmal richtig ernsthaft, und vielleicht mit Abstand darüber nachdenkt: ist das wirklich alles, was übrig geblieben ist an Erinnerungen an Eure Schulzeit hier in Kerken? Oder gab es da nicht so etwas wie Klassengemeinschaft, Freunde, die eine oder andere Liebe, und ab und an sogar einen netten Lehrer oder eine nette Lehrerin?

Ich weiß, alles vorbei. Bloß raus aus diesem Haus, nicht mehr drüber nachdenken, Ferien, Urlaub, Ruhe.

Das mit der Ruhe ist aber so eine Sache. Für den einen oder anderen von Euch beginnt am 1.8. oder wann auch immer das Berufsleben – andere gehen weiter zu Schule. Ruhe?? Ruhe ist da nicht! Im Rückblick, irgendwann, wenn der Abstand groß genug ist, werdet Ihr feststellen: Ruhe war hier! 6 Stunden Schule, ab und an Hausaufgaben – aber richtigen Stress habt ihr noch nicht erlebt. Der kommt noch. Der kommt dann, wenn von Eurer Leistung nicht nur eine Zeugnisnote abhängt sondern das Leben, eine Familie, Eure Gesundheit. Dann spätestens wisst Ihr, was Ihr in den letzten sechs – oder bei dem Einen oder Anderen auch mehr – Jahren hattet: ein Schülerleben mit viel Ruhe!

Der SKS-Ausschuss der Gemeinde Kerken und ich wünschen Euch für das was nun kommen mag alles Gute. Ihr werdet

Euch verändern, neue Sichtweisen auf das Leben und die Wichtigkeit der Dinge bekommen, aber ihr werdet feststellen: neben I-Pod, Laptop, Computerspielen und Mathehausaufgaben gibt es etwas viel Wichtigeres im Leben: das Leben selbst!

Vielen Dank!